

PC

P.b.b.

Erscheinungsort

A-8430 Leibnitz

Verlagspostamt

A-8430 Leibnitz

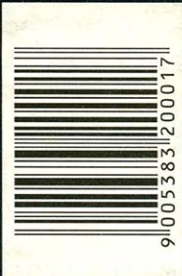
Aufgabepostamt

A-8461 Ehrenhausen

Erscheinungsweise

11x jährlich

Preis mit CD ATS 75,-
Preis ohne CD ATS 25,-



Das österreichische Computerclubmagazin

Nr. 43-2/April 98

Sensation!

Der erste PC
mit
3x3 Jahren
Garantie!



ARTIST Magic

P200 MMX

Belinea 105035

15" Monitor

Details siehe Seite 3

14.990,-

Versichert?

Simply the best
Computerhaus

kompetent - preiswert - service



Lieber Leser !

Die Konzentrationswelle im Handel nimmt weiter zu. Kaum eine Woche vergeht, in der man nicht von einer neuen Übernahme bzw. Beteiligung hört. Bei unserem westlichen Nachbarn werden mittlerweile 84 Prozent des Marktes (265 Mrd. D-Mark 1997) von den Top 10 Handelsunternehmen dominiert.

Aber das Monoploy der Konzerne ist noch lange nicht zu Ende. Auch in der heimischen EDV-Welt hält die Konzentrationswelle Einzug.

Fast möge es den Anschein haben, daß der ganze EDV-Markt Europas von Konzernen, Großvertriebsfirmen und Abholmärkten beherrscht wird. Der ganze EDV-Markt? Nein!

Eine Gruppe von unbeugsamen Computerhäusern leistet immer mehr Widerstand. So wie einst die sympathischen Gallier gegen die Römer, behauptet sich eine eingeschlossene Gemeinschaft selbständiger EDV-Fachhändler am heimischen Markt.

Anstelle eines Zaubertranks stärken Sie sich mit einem ausgeklügelten Franchisesystem. Dieses System verbindet die Vorteile von zwei erfolgreichen Grundrichtungen in der Wirtschaft. Einerseits die Macht und Stärke großer Unternehmen und bekannter Marken, andererseits die Flexibilität, Dynamik und Einsatzbereitschaft eines selbständigen Unternehmers.

Diesen entscheidenden Wettbewerbsvorteil machen sich mittlerweile schon mehr als 15 Computerhäuser zunutze.

Unser Leitsatz lautet:

"Jeder Österreicher sollte die Möglichkeit haben, einen preiswerten PC zu erwerben, ohne dabei auf eine fachmännische Beratung und ein kompetentes Service zu verzichten."

Unter dem Motto "Simply the Best" legen wir besonderen Wert auf die Auswahl unserer Angebote. Alle Kunden, die Wert auf effizienten Einsatz der EDV legen, werden dieses Angebot schätzen. So garantieren wir die Zufriedenheit der Anwender und den wirtschaftlichen und gewinnbringenden Einsatz der Computeranlage.

Wir freuen uns Ihnen diese erfolgreiche österreichische Lösung präsentieren zu können.

Viel Spaß beim Durchblättern der nachfolgenden Seiten wünscht Ihnen Ihr



Michael Pachta
pachta@computerhaus.at

Lieber Leser !

Wie schon von meinem Kollegen, Herrn Pachta, im Editorial angeführt, geht der Trend in der EDV-Branche in Richtung Zusammenarbeit mehrerer gleichorientierter Unternehmen.

Auch wir vom PCC-Verlag haben schon Versuche unternommen, das PCC-Magazin durch Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen einen besseren Marktanteil zukommen zu lassen. Doch leider ist der letzte Versuch mit dem PC-Franz Verlag kläglich mißlungen und hat uns wirtschaftlich enorm geschädigt. Nun gibt es das PCC-Magazin schon seit fast 8 Jahren am EDV-Zeitschriftenmarkt und wie so mancher treue Leser miterleben mußte, gab es zwischenzeitlich einige Verzögerungen und das einstige Magazin wurde zu einer interaktiven CD-ROM abgespeckt. Aber es geht aufwärts und das Magazin bekommt wieder mehr Umfang.

Da unser EDV-Handel schon jahrelang Partner der Computerhaus Franchise-Gruppe ist und mit dieser Partnerschaft nur gute Erfahrungen machte, lag es Nahe, zwischen dem PCC-Verlag und der Computerhaus-Gruppe eine Partnerschaft zu schließen und das PCC-Magazin als informative Computerhaus-Kundenzeitschrift herauszugeben. Und wie sie aus der vorliegenden Ausgabe sehen können, hat sich binnen kurzer Zeit schon einiges getan. Im Gegensatz zu unserem letzten Versuch bleiben wir, der PCC-Verlag, Medieninhaber und sind somit für alle Anfragen (so-

fern nicht gesondert angeführt), Abonnentenverwaltung und Reklamationen zuständig und verantwortlich. Weitere Details über zur neuen PCC-Verlag Gruppe gehörende Mitarbeiter können Sie aus dem Impressum entnehmen.

Also, für den Abonnenten ändert sich kaum was, bis auf den Vorteil, daß er zum selben Preis mehr Leistung (11 x PCC-Magazin, mehr Inhalt, mehr Angebote, mehr Informationen) erhält.

So wird das PCC-Magazin nunmehr monatlich als Heft erscheinen (Juli/August als Doppelnummer) und jeden zweiten Monat gibt's auch eine CD mit aktuellen Treibern, Virensuchprogrammen, Updates, Spielen, Grafiken, Tools und diversen Anwendungsprogrammen.

So würden wir uns freuen, wenn Sie als bisheriger oder neuer Abonnent unser Bestreben nach mehr Information unterstützen und uns durch Hinweise und Verbesserungsvorschläge tatkräftig helfen.

Ihr Franz Wesonig
computerhaus.leibnitz@datawest.co.at



kompetent - preiswert - service

..inhalt..

ARTIST PC Magic P200

+ Belinea 105035 15" Monitor

Intel Pentium 200 MMX - Magic Mini Tower - 32 MB EDO-RAM - 512 kB Cache - 2.0 GB Festplatte - 24x CD-ROM - 2MB VGA-Grafikkarte - 16 Bit Soundkarte - Tastatur - Maus - MS Windows 95 - StarOffice 4.0 - Corel DRAW! 6.0 OEM - Norton AntiVirus - Norton Commander - **3 Jahre Garantie und Versicherung auf PC** - 3 Jahre Garantie auf Monitor

ATS **14.990,-**



Computerhaus-PII/233

Intel Pentium II 233 - ATX - CH-Midi-Tower - 32 MB SDRAM - 3.1 GB HDD - 24x CD-ROM - 4 MB VGA-Grafikkarte - 3.5" Diskettenlaufwerk - Soundkarte - Tastatur - Win95 - 1 Jahr Garantie

ATS **14.990,-**



ARTIST Classic Favorit PII/333

Pentium II 333 - ATX - Mini Tower - 64 MB SDRAM - 512 kB Cache auf CPU-Modul - 4.0 GB HDD - 32-fach CD-ROM - 4 MB AGP Grafikkarte - Soundkarte - Cherry Tastatur - Maus - MS Windows 95 - MS Word 97 - MS Excel 97 - MS Outlook - MS Publisher 97 - Norton Utilities - Norton Antivirus - 3 Jahre Garantie

ATS **28.990,-**



Werbung: Computerhaus / Preise inkl. 20% MwSt

editorial	_2
online	_4
tips und tricks	_6
kolumne	_8
messenews 1	_9
software-test	_10
games	_11
messenews 2	_12
die partner	_12
wir stellen vor	_13
news	_14
abverkauf	_18
cd-inhalt	19



Die ersten PCs mit 3x3 Jahren Garantie!



Neu und einzigartig in Österreich: Die ARTIST PC-Linie sowie die Notebooks bieten ab sofort:

3 Jahre Garantie

3 Jahre Versicherung*

3 Jahre Vor-Ort-Service*

Im Zuge des kostenlosen Vor-Ort-Service kommt im Falle einer nötigen Reparatur ein Servicetechniker zu Ihnen und wird das Problem vor Ort lösen.

Was deckt (unter anderem) diese neuartige Versicherung ab?

Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit, Fahrlässigkeit, Böswilligkeit (Anzeigepflicht), Sabotage (Anzeigepflicht), mechanisch einwirkende Gewalt, Implosion oder sonstige Wirkung unter Unterdruck, Wasser oder Feuchtigkeit aller Art, Hochwasser, Sturm, Frost, Überschwemmung, Brand, Blitzschlag, Explosionen aller Art sowie Feuerlöschkosten, Versengen und Verschmoren, Rauch und Ruß durch äußere Einwirkung, indirekter Blitzschlag, Einbruchdiebstahl/Diebstahl/Beraubung (Anzeigepflicht), Glasbruch, Kurzschluß, Überspannung, Unter Spannung, usw.

Für alle PC gilt außerdem ein einmaliger **Transportschutz** vom Fachhändler zum Endkunden. Für Notebooks gilt dieser Transportschutz 12 Monate lang europaweit. Diese Punkte sind sicherlich gute Argumente, sich für einen PC der Marke ARTIST zu entscheiden!

* (1 Jahr Standard, 3 Jahre gegen Aufpreis, Vor-Ort-Service nicht für Notebooks)

CITY.WEB

DAS NARRENSICHERE INTERNET TERMINAL

Die neuentwickelte Software erlaubt einen absturzsicheren und wartungsfreien Betrieb. Die Software ist so konzipiert, daß es auch für einen PC-unerfahrenen Benutzer ein Kinderspiel ist, durch das WORLD WIDE WEB zu surfen. Der Bildschirm befindet sich hinter Panzerglas und ist somit auch für raue Umgebungsbedingungen geeignet. Die Menüleiste kann den individuellen Anforderungen angepasst werden. Für den Einsatzort in einem Caféhaus ist beispielsweise ein Life-Chat und eine Partnerbörse vorgesehen. Das Terminal eignet sich besonders für Aufstellungsorte wie gastronomische Betriebe, öffentliche Plätze, Touristinformationen, Tankstellen, Bahnhöfe, Banken, Einkaufszentren, Großunternehmen und diverse Unterhaltungsstätten.

Auf Wunsch kann ein Münzprüfer angeschlossen werden, der einen gewinnbringenden Einsatz ermöglicht. Auch die Kunden profitieren von den Terminals. Der Aufstellungsort wird zu einem zentralen Kommunikations-treffpunkt, der seinem Publikum die neuesten Informationen, Unterhaltung und auch die Möglichkeit bietet, unterwegs per E-Mail zu kommunizieren. Diese City.web Terminals werden exklusiv von den Computerhäusern vertrieben.

(mp)



Internet-Zugang per TV

Der niederländische Elektronikkonzern Philips und die Microsoft-Tochter WebTV wollen noch in diesem Jahr in Deutschland Internet-Zugang über Fernsehgeräte anbieten. Nach dem erfolgreichen Start Ende 1996 in den USA sollen 1998 auch in Europa Zusatzgeräte auf den Markt kommen, die den Zugang zum weltweiten Computernetz über ganz normale TV-Geräte ermöglichen, kündigte Philips an. Der Auftakt für Internet-TV ist für Skandinavien geplant, gefolgt von Pilotversuchen in Deutschland und Großbritannien.

In den USA bietet WebTV Networks, eine Tochtergesellschaft des Softwaregiganten Microsoft, seit Oktober 1996 Internetzugang per TV. Dazu liefern Philips und Sony sogenannte Set-Top-Boxen als Schnittstelle zwischen dem Fernsehgerät und dem Computernetz. Inzwischen hat WebTV in den USA 300.000 Teilnehmer und hofft bis Jahresende auf eine Abonnentenzahl von einer Million.

Skandinavien wurde als Modellmarkt für Europa gewählt, weil nach Angaben von Philips dort die Akzeptanz bereits sehr hoch ist und schon eine Vielzahl an lokalen Internet-Dienstleistungen existiert. Später im Jahr sollen auch in Deutschland Pilotversuche von WebTV Networks anlaufen. In den USA bietet Philips derzeit zwei Versionen der Internet-Zugangsbox an: Ein Basismodell für 99 Dollar (rund 1.200 ATS), das E-Mail-Versand und einfache Internetanwendungen ermöglicht, und eine Box für 199 Dollar (rund 2.400 ATS) mit eigener Speicher-Festplatte, Drucker und TV-Empfangsteil (Tuner). Dies ermöglicht beispiels-

weise, Informationen und elektronische Post vom Netz in die Box zu laden und erst später zu bearbeiten. Zudem werden durch den Tuner Dienste möglich, die TV- und Internet-Anwendungen kombinieren.



Hacker „knackten“ Telekom

„Sehr ernstzunehmender Vorfall“

Zwei 16 Jahre alte deutsche Mittelschüler haben das Zugangssystem zum größten deutschen Online-Dienst T-Online geknackt. Dabei haben sie mit einem manipulierten Programm, einem sogenannten „Trojanischen Pferd“, die Zugangsdaten von über 600 T-Online-Kunden in ihren Besitz gebracht, berichtet das Computermagazin „c't“ (Hannover). T-Online-Chef Eric D. sprach von einem „sehr ernstzunehmenden Vorfall“. Mit den geknackten Paßwörtern wäre es möglich gewesen, auf Ko-

3COM Sportster Message Plus



Superschnelles 56Kbit-Modem mit allen analogen Standards inkl. V.PCM, dem neuen 56Kbit Standard der ITU.

Mit Fax und Voice Übertragung. Speichert auch bei abgeschaltetem PC eingehende Sprach- und Fax-Nachrichten in einem internen 2 MB großen Flash Speicher. Auf neue Übertragungsstandards kann es durch ein kostenloses Software-Upgrade aufgerüstet werden. **Mit österreichischer Postzulassung!**

ATS **2.490,-**

ISDN FRITZ!card classic & Symantec Winfax Pro

für ISDN-Einsteiger

FRITZ!Card ist das leistungsstarke Kommunikationspaket, das ISDN-Einsteigern sämtliche Hard- und Softwarekomponenten für die komfortable Datenkommunikation mit ISDN und PC in die Hand gibt. Mit 16Bit ISDN-Controller, 32-Bit VxD CAPI



2.0 für Windows 3.11, Windows 95

und Windows NT sowie einem integrierten Softwarepaket macht FRITZ!Card den Windows-PC zur leistungsfähigen ISDN-Kommunikationszentrale.

ATS **1.590,-**

m-Dienst T-Online

Per Funk ins Internet!

sten der betroffenen Kunden Rechnungen von umgerechnet rund 70.000 Schilling und mehr zu verursachen. Die Jugendlichen richteten jedoch keinen konkreten Schaden an, sondern wollten mit ihrer Aktion nur auf die prinzipiellen Unsicherheiten des Telekom-Systems und den schlampig programmierten T-Online-Dekoder hinweisen. Die jugendlichen Hacker sind die beiden Autoren des populären Hilfsprogramms „T-Online Power Tools“ für Windows 95. Innerhalb des Programms verbargen die beiden Mittelschüler ein „Trojanisches Pferd“, also eine verborgene Funktion, die beim Registrieren der Software auch die Benutzerdaten des ahnungslosen T-Online-Kunden übermittelte. Dabei nutzten die Hacker den Umstand aus, daß die Zugangsdaten von T-Online nur unzureichend verschlüsselt und geschützt werden. Die beiden 16jährigen meldeten sich bei der „c't“, um diese Schwachstelle aufzudecken. Es sei nicht schwierig gewesen, die Sicherheitsvorkehrungen des Telekom-Dienstes zu umgehen, sagte einer der Hacker der Zeitschrift. „Das war ein Kinderspiel.“ Die Mittelschüler verfügen nach eigenen Angaben nicht über tiefgreifende Programmierkenntnisse. Der Sprecher von T-Online, Jörg Lammers, versicherte auf Anfrage, T-Online sei weiterhin sicher. „In über 20 Jahren hat es keinen einzigen wirklichen Mißbrauchsfall gegeben.“ Bei dem aktuellen Hacker-Angriff handle es sich nicht um einen kriminellen Akt. Vielmehr sei die Attacke zu Demonstrationszwecken ausgeführt worden, um auf ein „grundständliches Sicherheitsproblem hinzuweisen“.

Pilotprojekt des FUNKI setzt sich durch.

Die Firma LAN-Netzwerke in Leibnitz betreibt seit Oktober ein in Österreich einmaliges Pilotprojekt, das ab 1. Jänner 1998 in Hauptbetrieb gegangen ist. Mit einer 2 Mbit/sec. Funkleitung steigt man über einen Zentralserver ins Internet ein. Diese annähernde ISDN-Geschwindigkeit ermöglicht das Internet-Surfen rund um die Uhr. Dabei entstehen außer einer monatlichen Gebühr für private User von öS 999,- keine Kosten. Für den gewerblichen Zugang gibt es eigene Tarife und die bewegen sich bei öS 3.900,- monatlich. Dafür gibt es aber eine 64 KBit/sec. Garantie der Styria. Der Einstieg ins Internet erfolgt über den Server in die Standleitung der Styria (Kleine Zeitung). Was benötigt man zum Einstieg ins FUNK-Internet? Vom eigenen Standort muß eine Sichtverbindung zur Antenne des Servers oder zu einem der Repeater vorhanden sein. Diese Umsetzer leiten das Funksignal zum Server weiter. Der Ausbau der Repeater ist, je nach Nachfrage, flächendeckend geplant. Somit kann man von jedem Standpunkt, der nicht weiter als ca. 10 km vom Repeater entfernt ist, ins Funk-Internet. Die Antenne für das FUNK-Netzwerk ist in

etwa so groß wie ein kleiner Teller und wird über ein Netzkabel im Freien an irgendeinem Punkt (möglichst hoch) mit Sichtverbindung zum FUNK-Repeater montiert.

Weiters benötigt man einen PC mit einem freien Steckplatz oder mit einer Netzkarte. Das weitere Zubehör, Steckkarte (FUNK-Access-Karte) oder einen FUNK-Repeater (eignet sich auch

für mehrere Zugänge von mehreren PCs) erhält man von der

Firma LAN, die Miete dafür, sowie auch die Providergebühren sind in den monatlichen Grundgebühren enthalten.

Der FUNK-Zugang ins Internet eignet sich zum Senden und Empfangen von Daten und hat alle Funktionen, die man über den herkömmlichen Telefonzugang hat (EMAIL etc.). Es fallen also keine weiteren Gebühren an.

Über Repeater können diese einzelnen Server dann untereinander verbunden werden.

Ein weiterer Vorteil des Funk-Netzwerkes ist, daß man mit allen Teilnehmern am Funk-Netzwerk Nachrichten, Dateien etc. austauschen kann, ohne ins Internet gehen zu müssen. Das funktioniert genauso wie über ein lokales Netzwerk im Haus, nur nicht über BNC, Twisted Pair etc., sondern über FUNK. Natürlich

ist es auch möglich, die eigene Festplatte zu sperren oder freizugeben.

Das FUNK-Netzwerk stellt für Betriebe, Schulen und für Online-Worker, die lange und oft im Internet sein müssen, eine ideale Lösung dar, ohne daß zusätzliche Kosten entstehen. Man benötigt keine eigene Telefonleitung und hat einen schnellen Zugang. In unseren Testbetrieb brachten wir Datenübertragungsraten von 20 KB/sec zusammen. Im Schnitt lag der Datentransfer bei ca. 5 KB/sec. Dies kommt natürlich auch darauf an wann man ins Internet einsteigt und wohin man „surft“.

Für den Privatgebrauch ist es eine reine Kosten-Nutzen-Rechnung. Ist man tagsüber mehr als 25 Stunden im Monat im Internet, zahlt es sich aus. Nützt man per Telefon mehr den Abendzugang bzw. die günstigeren Online-tarife von ca. öS 10,-/Std. hat man bei 75 Stunden pro Monat die entstehenden Telefongebühren mit dem Funktarif schon wieder gutgemacht. Außerdem hat man keine besetzte Telefonleitung und kann, ohne immer auf die Uhr schauen zu müssen, Daten saugen oder lesen soviel man will und vor allem schneller.

Dieses Projekt läuft derzeit erfolgreich in Leibnitz. Nähere Infos unter Tel.: 03452-2201 oder EMAIL lan.netz@styria.com.



.....tips und tricks.....

WIN95B ohne vorherige DOS-Version!

Die so heimlich auf den Markt gekommene 2. Version von Windows 95 (Version B OSR2) zeichnet sich zwar durch einige neue Features aus (FAT32, mehr Treiber, etc.), doch eine Funktion, die so mancher DOS-Anwender zu schätzen wußte, ist zwar noch im Bootmenü vorhanden "Starten mit vorheriger DOS Version", doch funktioniert diese Funktion nicht. Entweder startet der PC trotzdem unter Windows 95B, oder der PC startet mit der vorherigen MS-DOS-Version wie unter Windows 95A gewohnt, aber dafür startet der PC beim nächsten Bootvorgang überhaupt nicht mehr und man ist gezwungen, über eine, hoffentlich vorher erstellte, Systemdiskette zu booten. Ein weiterer Nachteil des Windows 95B liegt darin, daß sich eine "alte" Windows-Version (3.1x) unter der Eingabeaufforderung nicht mehr starten läßt. Ob es sich bei den oben genannten Problemen um einen Fehler von Microsoft handelt, oder Absicht ist, bleibt dahingestellt. Aber wenn es Absicht ist, wieso wurde der Menüpunkt "Starten mit vorheriger DOS-Version" beibehalten? Er funktioniert ja doch nicht bzw. man hat dadurch nur Probleme. Tüchtige Hacker haben eine Lösung für dieses Problem gefunden. Die DOS-Bootsperre läßt sich ohne Nebenwirkungen beheben, indem Sie Ihrer Festplatte den Bootsektor von Windows 95A verpassen. Der Trick funktioniert aber nur, wenn Sie Ihre Festplatte im FAT16 Format und nicht auf FAT32 formatiert haben. (Siehe Glossar)

Dies geschieht wie folgt: 1.) Mit dem Befehl "ATTRIB -H -S -R C:\\" entfernt man den

dateien. 2.) Kopieren Sie nun die Dateien IO.SYS, MSDOS.SYS und COMMAND.COM in ein anderes Verzeichnis. (z.B. XCOPY IO.SYS C:\95B, XCOPY MSDOS.SYS C:\95B, XCOPY COMMAND.COM C:\95B). 3.) Nun booten Sie mit einer Startdiskette von Windows 95 A. Die können Sie sich vielleicht bei einem Bekannten ausleihen. 4.) Mit dem Befehl A:\>SYS C:\ schreiben Sie den neuen Bootsektor auf die Festplatte. 5.) Mit dem Befehl A:\>ATTRIB -H -S -R C:\.* entfernen Sie wiederum den Löschschutz der "neuen" Systemdateien. 6.) Nun kopieren Sie die zuvor gesicherten Dateien von Windows95B (IO.SYS, MSDOS.SYS und COMMAND.COM) wieder in das Hauptverzeichnis C:\ (COPY C:\95B\.* C:\). 7.) Mit A:\>ATTRIB +H +S +R c:\io.sys, A:\>ATTRIB +H +S +R c:\msdos.sys setzen Sie die beiden Systemdateien wieder zurück auf den Ursprungszustand. Die Datei COMMAND.COM kann so bleiben wie sie ist. 8.) Windows95B ist nun bereit für ein altes DOS wie z.B. MS-DOS 6.22. Dazu benötigen Sie eine MS-DOS Startdiskette (event. beim Bekannten ausborgen). Legen Sie diese in Laufwerk A:, entfernen mit ATTRIB -H -R -S A:\ die Attribute und kopieren mit dem Befehl COPY A:\io.sys C:\io.dos, COPY A:\msdos.sys C:\msdos.dos und COPY A:\command.com C:\command.dos. 9.) Alle übrigen MS-DOS Dateien können Sie von den original DOS-Installationsdisketten mit dem Befehl SETUP /q in das Verzeichnis C:\ kopieren. 10.) Die Dateien AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS kopieren Sie mit dem

Befehl COPY AUTOEXEC.BAT AUTOEXEC.DOS und COPY CONFIG.SYS CONFIG.DOS und bearbeiten die beiden Dateien in dem Sie die Pfadangaben von Windows auf DOS ändern. z.B. Statt DEVICE=C:\WINDOWS\HIMEM.SYS tragen Sie C:\DOS\HIMEM.SYS ein. 11.) Nun können Sie beim nächsten Bootvorgang mit "F8" den Bootvorgang stoppen und im Bootmenü den Menüpunkt "Starten mit vorheriger DOS-Version" ausführen. 12.) Wenn man nun unter der vorherigen DOS-Version startet ist es auch möglich, Windows 3.x zu installieren. Achten Sie aber dabei darauf, daß sich das alte Windows nicht in das Windows95-Verzeichnis installiert. Wählen Sie als Installationsverzeichnis z.B. C:\WIN311 aus. Zur Vereinfachung der einzelnen Funktionen haben wir Ihnen vier BATCH-Dateien auf die nächste Heft CD kopiert. 95B.BAT ist die Datei die Punkt 1 und 2 für Sie durchführt und kann von der CD gestartet werden. 95A.BAT kopieren Sie auf die Windows 95A Startdiskette und führt Punkt 4 bis 7 durch. DOS6.BAT kopieren Sie auf die MS-DOS Startdiskette bzw. 1. Installationsdiskette von MS-DOS 6.xx und führt Punkt 8 bis 10 durch. Eine Beispiel-Autoexec.bat und Config.sys haben wir auch auf die CD kopiert. Die Dateien AUTOEX.DOS und CONF.DOS. Sie können diese verwenden und nachbearbeiten (CD-ROM Treiber, Soundtreiber etc. hinzufügen) oder selbst Ihre vorhandenen Dateien bearbeiten. Um unsere Beispieldateien auf Ihre Festplatte zu kopieren führen Sie AUTOCONF.BAT von der Heft CD aus. Alle genannten

Dateien befinden sich auf der CD im Verzeichnis \PCC44\DOS95B\

Glossar:

Feststellen welche Windows-Version vorhanden ist! Klicken Sie die Buttons Start - Einstellungen - Systemsteuerung, System an. Im Karteiblatt "Allgemein" steht unter System Microsoft Windows 95 und 4.00.950 oder 4.00.950 A wenn Sie die Windows 95 Version A haben. Wenn 4.00.950 B steht haben Sie die Windows 95B (OSR2). Wenn Sie in der MS-DOS Eingabeaufforderung den Befehl "VER" eintippen erhalten sie für die Version A die Zahlen 4.00.950 und für die Version B die Ziffern 4.00.1111.

FAT16 oder FAT32?

Um festzustellen ob die Festplatte im FAT32 oder FAT16 Format eingerichtet wurde öffnen Sie den "Arbeitsplatz" und klicken mit der rechten Maustaste auf das Laufwerkssymbol für Festplatte C:. Im darauffolgenden Fenster wählen Sie mit der rechten Maustaste "Eigenschaften" aus. Wenn unter Typ "Lokales Laufwerk (FAT32)" steht ist Ihr PC auf FAT32 eingerichtet wenn nur "Lokales Laufwerk" steht ist Ihr System auf FAT16 eingerichtet. Der Vorteil von FAT32 liegt darin, daß Festplatten die größer als 2048 MB (max. 2 TeraByte 2000 GB) verwalten und 4 KB Clustergröße (bei FAT 16 und 2 GB Festplatte 32 KB Clustergröße) eingeteilt wird. An dieser Stelle möchten wir auch auf die auf der nächsten CD befindliche Datei WINHLP.HLP hinweisen, die viele Windows95 Einstellungen erklärt und undokumentierte Befehle bekannt gibt. Verzeichnis \PCC44\FAQ\

Windows 95

HP Scanner Bug

Wer einen HP Scanner installiert hat, kennt vielleicht das Problem, daß es beim Schließen des Fensters der Systemsteuerung zu einem "Schweren Ausnahmefehler" kommt, - wenn der Scanner nicht eingeschaltet ist. Ist der Scanner eingeschaltet, gibt es keine Probleme. Dies kann man beheben, wenn man in der CONTROL.INI in der Sektion [CPL] die Eintragung ScanJet=hpscnmgr.dll deaktiviert. Dazu setzt man vor diese Zeile einfach einen Strichpunkt. Nach dem Sichern der CONTROL.INI und dem Neustart des Rechners sollte das Problem behoben sein.

Info über die IP

Immer mehr Anwender haben einen Internetzugang. Da ist es auch oft von Interesse, sich über die eigene IP-Adresse zu informieren. Windows selbst stellt dazu auch gleich ein geeignetes Hilfsmittel zur Verfügung. Die Datei WINIPCFG.EXE befindet sich im Windows-Verzeichnis und gibt Auskunft über verschiedene IP-Einstellungen.

Beenden von Windows 95 ohne Maus - ohne Bildschirm

Wenn die Maus unter Windows 95 nicht mehr reagiert, kann man mit zwei Tastenkombinationen Windows 95 einfach beenden. Mit STRG+ESC wird das Start-Menü aufgerufen und mit ALT+F4 das Fenster zum Beenden von Windows 95. Mit den Cursor-Tasten kann dann die gewünschte Option ausgewählt und mit ENTER ausgeführt werden. Die Tastenkombination

STRG-ESC kann mit einer Windows 95 Tastatur durch Druck auf die ?-Taste ersetzt werden.

Wenn man sich diese Tastenfolgen merkt, kann man Windows auch noch beenden, wenn die Bildschirmanzeige ausfällt. Dies passiert hin und wieder, wenn es zu einem gravierenden Konflikt mit dem Grafikkartentreiber kommt, z.B. bei Auswahl eines falschen Treibers oder falschen Einstellungen. Meist funktioniert Windows selbst noch einwandfrei und nur die Anzeige verschwindet teilweise oder gänzlich.

Explorer -

Groß- und Kleinschreibung

Vielleicht ist schon einmal das seltsame Verhalten des Explorers aufgefallen, daß dieser manche Datei- oder Verzeichnisnamen in Großbuchstaben, andere wieder in Kleinbuchstaben bzw. nur den ersten Buchstaben groß anzeigt. Dies ist darauf zurückzuführen, daß kurze (8+3) Dateinamen vom Explorer grundsätzlich klein bzw. nur mit einem Großbuchstaben am Anfang des Namens angezeigt werden. Erst wenn der Datei- oder Verzeichnisname nicht mehr der DOS-Namensgebung (8+3) entspricht, wird der Name auch so gespeichert wie eingegeben. Will man Datei- oder Verzeichnisnamen exakt so speichern wie eingegeben, so muß man entweder Groß- und Kleinbuchstaben mischen oder auf die langen Dateinamen zurückgreifen. Dabei kann man durchaus auch die unsicht-

baren Zeichen - erzeugt mit ALT+0160 - verwenden, wenn damit sieben Zeichen überschritten werden.

Bildschirmschoner trotz Paßwort ohne Schutz

Wer nicht weiß, daß das Paßwort der Bildschirmschoner einer Einschränkung unterliegt, wird herb enttäuscht, wenn er merkt, daß er sich womöglich in trügerischer Sicherheit wiegt. Denn das Paßwort darf nicht länger als 14 Zeichen sein, obwohl die Eingabe längerer Paßwörter möglich ist.

Ändert man das Paßwort auf einen längeren Namen, so wird brav angegeben, daß das Paßwort geändert wurde, der Bildschirmschoner läßt sich jedoch trotzdem beenden, ohne daß nach einem Paßwort gefragt wird. Sieht man dann unter Paßwort nach, so merkt man erst, daß gar kein Paßwort eingetragen ist, der Paßwortschutz durch die Eingabe von mehr als 14 Zeichen also praktisch wieder aufgehoben wurde.

EXCEL

Excel ohne geöffnetes Fenster

Blendet man versehentlich das einzige geöffnete Fenster aus, gibt es in der Menüleiste nur mehr die Einträge Datei und ?. Es sieht so aus, als ob man das ausgeblendete Fenster nicht wieder einblenden kann. Dazu gibt es jedoch zwei einfache Möglichkeiten. Entweder man öffnet eine neue, leere Datei und hat wieder Zugriff auf den Menüpunkt Fenster oder man öffnet einfach den Menüpunkt Datei, denn dort befindet sich nun die Option Einblenden.

Eines funktioniert jedoch garantiert nicht: Das erneute Laden einer ausgeblendeten Datei, um sie wieder anzuzeigen. Denn diese Eigenschaft wird mit der Datei gespeichert und bleibt auch nach dem neuerlichen Öffnen aktiv. Das ist auch der Grund, warum man die ausgeblendete Datei PERSON.XLS, die alle persönlichen Makros enthält, nach dem Start von Excel verfügbar hat, jedoch nicht sieht.

Auch zum Aufzeichnen oder Ausführen eines Makros muß keine Datei geöffnet sein, denn auch diese beiden Menüpunkte wandern ohne offenes Fenster in das Menü Datei.



Auf der CEBIT ...ironisch...

...kann ich nicht umhin, auf mich und meine Beinarbeit stolz zu sein. Ich, der ich die CeBIT überlebt habe. Die Schlacht ist also geschlagen und für fünf Tage war es mir vergönnt, ein Teil jener Glaubensgemeinschaft zu sein, welche Jahr für Jahr Hannover in eine Randgemeinde des Messegeländes verwandelt. Es stimmt, daß man dort täglich ca. 30 Kilometer zu Fuß zurücklegt, meine Blasen an den Füßen legen darüber ein stummes Zeugnis ab. Und ehe ich mich verzettelte, tue ich hiermit meine Thesen zum Ereignis kund:

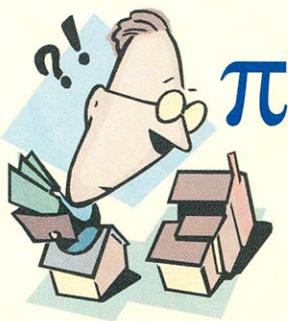
Wenn alles mit rechten Dingen zugegangen ist, dann kann die EDV in Europa eine Woche nicht funktioniert haben. Wenn sie es doch getan hat, dann gibt es über eine halbe Million überflüssige Systembetreuer, IT-Manager und dergleichen, deren Abwesenheit den heimischen Betrieb nicht sonderlich behindert hat. Die Attraktivität eines Messestandes errechnet sich aus folgender Formel: Quadratmeter mal weibliches Standpersonal dividiert durch durchschnittliche Minirock-Länge in Meter. Der Vergleich mit der biblischen Erzählung von den Leuten, welche singend das goldene Kalb umtanzten, drängt sich unweigerlich auf, wenn man seine Blicke von einem erhöhten Aussichtspunkt über den Microsoft-Stand schweifen läßt. Schon die Farbe animiert dazu. Es bewahrheitet sich also wieder einmal das Volkswort: „Wer schimpft, der kauft.“

Ein weiterer Eindruck: Die wahren Neuheiten finden sich auf den Nebenschauplätzen. Betriebssysteme und Rechner werden lediglich kosmetischen Änderungen unterzogen, allein bei den Peripheriegeräten tut sich was. Einige Stichwörter: DVD, LC-Displays, USB, Digitalkameras. Zum Drumherum: Wer es schafft, nach einem anstrengenden Messetag im Umkreis von hundert Kilometern ohne Vorbestellung einen Tisch in ei-

nem Restaurant zu finden, der ist entweder ein unwahrscheinlicher Glückspilz oder bewaffnet. Während des Marsches von Halle Eins nach Halle Fünf gehen sich locker zwei Zigaretten und drei Telefonate aus - wurde im Selbstversuch bewiesen. Bemerkenswert ist die Phantasie einzelner Aussteller: Mir ist z. B. bis heute rätselhaft, was öffentlich auftretende Sumo-Ringer und Datenbanken verbinden könnte. Die Wege der PR-Berater scheinen unergründlich...

Weiter zur Software: Je leiser es in einer Halle ist, umso teurer sind die Lösungen, die dort angeboten werden und umso bestimmter wird man als Normalsterblicher daran gehindert, sich in diverse VIP-Lounges zu verirren. Ein weiterer Gradmesser der Wichtigkeit: Nur wer sich per Helikopter-Shuttle vom Flughafen zum Messegelände bringen läßt, gehört anscheinend zum inneren Kreis der Religionsgemeinschaft namens EDV. Sozusagen die Hohepriester der Informationstechnologie.

Zum Abschluß: Der Messekatalog eignet sich für vielerlei: Als Aussichtsturm während der vielen Shows, als Waffe zur Selbstverteidigung, als Brennstoffvorrat für den nächsten kalten Winter usw. Nur sollte man ihn tunlichst nicht mitschleppen. Mein Aktenkoffer jedenfalls verzeiht mir diesen Anschlag nie, meint Ihr



Belinea 10 50 35

15" (sichtb. Bildschirmdiagonale 34,5 cm), 30-69 kHz, 1024 x 768 non-interlaced (85 Hz), OSD, Power-Management (VESA DPMS, EPA Energy Star), CE, MPR II, TÜV, GS, ISO 9241-3,

3 Jahre Garantie.

ATS **2.990,-**

Sony Muliscan100

15" (sichtb. Bildschirmdiagonale 35,8 cm), 30-70 kHz., 1024 x 768 non-interlaced (85 Hz.), 0.25 Pitchabstand, Power-Management (VESA DPMS, EPA Energy Star), CE, MPR II, TÜV/GS, ISO 9241-3, -8

ATS **4.990,-**

Belinea 10 70 20

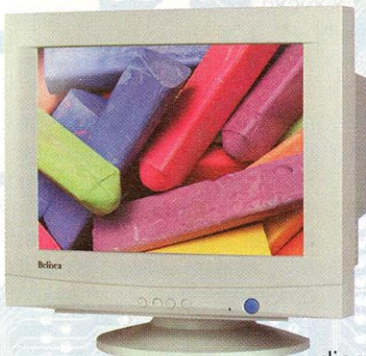
17" (sichtb. Bildschirmdiagonale 39,6 cm), 30-70 kHz., 1024 x 768 non-interlaced (85 Hz.), OSD-Control, Power-Management (VESA DPMS, EPA Energy Star), CE, MPR II, TCO 95, TÜV/GS, ISO 9241-3,

3 Jahre Garantie.

ATS **5.490,-**

Open Your Eyes

Belinea
by MAXDATA



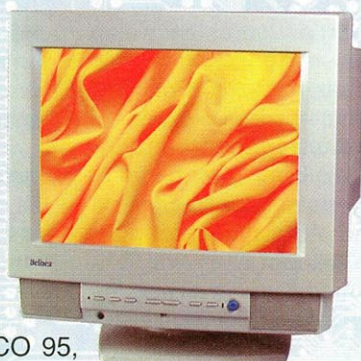
Belinea 10 70 50

17" (sichtb. Bildschirm-
diagonale 40,5 cm), 30-95
kHz., 1600 x 1200 non-interlaced (75 Hz.), OSD-
Control, Power-Management (VESA DPMS, EPA
Energy Star), CE, TCO 95, TÜV/GS, ISO 9241-3, **3
Jahre Garantie.**

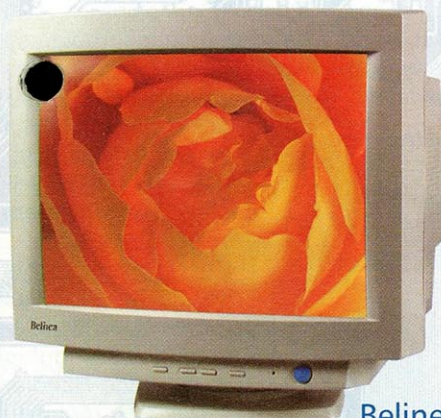
ATS **8.490,-**

Belinea 10 55 86

17" (sichtb. Bild-
schirmdiagonale
39,4 cm), 30-69
kHz., 1024 x 768
non-interlaced (85
Hz.), OSD-Control,
Power-Management
(VESA DPMS, EPA
Energy Star), CE, TCO 95,
TÜV/GS, ISO 9241-3, inte-
grierte Lautsprecher, Kopfhöreran-
schluß, integriertes Mikrofon,
3 Jahre Garantie.



ATS **5.990,-**



Belinea 10 60 90

19" (sichtb. Bild-
schirmdiagonale 45,3 cm), 30-95 kHz., 1600 x 1200
non-interlaced (75 Hz.), Profi-OSD-Control, Power-
Management (VESA DPMS, EPA Energy Star), CE,
TCO 95, TÜV/GS, ISO 9241-3, integrierte Lautspre-
cher, Kopfhöreranschluß,
3 Jahre Garantie.

ATS **11.990,-**

Werbung: Computerhaus / Preise inkl. 20% MwSt

HP Omnibook Sojourn

- das flachste Notebook der Welt.

Mit dem revolutionären HP Omnibook Sojourn stellt HP ge-
meinsam mit Mitsubishi das flachste Notebook der Welt vor:
18 mm dünn, 1,4 kg leicht, Prozessor Intel Pentium 233 MMX,
64 MB RAM, 2 GB Festplatte, 12.1" TFT Display, Li-Ion Akku
in Polymer-Technologie, 1,5 Stunden Batterielebensdauer.
Nachteil dieser Innovation: Da die Akku-Laufzeit nicht ein-
mal zwei Stunden beträgt, wird
für den normalen Gebrauch ein
optionales Akku-Pack notwendig.
Zwar geht der Strom dann erst
nach mehreren Stunden aus,
aber vom leichten, schlanken
Notebook bleibt nicht mehr viel
übrig: Das Gerät plus Akku-Pack
wiegt dann 2,4 kg und ist knapp
3 cm dick. Das gleiche Gerät von Mitsubishi wird Pedion
heißen. Ansonsten werden sich diese Notebooks nur in der
Farbe unterscheiden.



Das Gerät wird mit Ende April ausgeliefert und demonstriert
die technische Kompetenz von HP im Bereich der portablen
Geräte! **Listenpreis: 89.900,-**

In diesem Betrag ist allerdings eine Docking-Station mit CD-
ROM- und Disketten-Laufwerk enthalten.

Die neuen Handheld PCs mit Windows CE

Mit multifunktionalen PCs in Kleinformat unterstreicht Sharp seinen Führungsanspruch im jungen CE-Markt

Sharp präsentierte zur CeBit 1998 in seiner Reihe der elek-
tronischen Weggefährten für jedermann drei neue Handheld
PCs. Digitale Bildverarbeitung und Präsentation, Multime-
dia, eMail, Sprachaufzeichnung - die neuen Handheld PCs
bieten neben den gängigen Funktionen multimediale An-
wendungsmöglichkeiten in handlichem Kleinformat - und zu
kleinen Preisen: Das Top-Modell, der
HC 4500G kostet ca. 15.000 ATS, der
HC 4100G ca. 12.000 ATS und der HC
4000G ca. 10.000 ATS. Eine der her-
ausragenden Funktionen der neuen
Mini-PCs ist die optionale Digital-
kamera CE-AG 04, die speziell für die
HC-Produkte entwickelt wurde. Sie kann mit Hilfe der inte-
grierten PC-Card an jedes der drei Modelle angeschlossen
werden. Die drei Multitalente von Sharp sind mit der deut-
schen Windows CE Version 2.0. ausgestattet. So kann man
mit einer zusätzlichen, optionalen PC-Card und Modem di-
rekt ins World Wide Web starten. Das Top-Modell unter den
neuen Handhelds, der HC 4500G, bietet 16 MB Speicherka-
pazität und arbeitet mit einem enorm schnellen RISC-MIPS-
Prozessor, der mit 73.7 Mhz getaktet ist. Das Gerät verfügt
über ein großes, helles Farb-LC-Display mit 256 Farben und
einen 640 x 240 Pixel Touch Screen. Auf Schwarz/Weiß-Dis-
plays mit 16 Graustufen bieten auch die Modelle HC 4100G
mit 8 MB und HC 4000G mit 4 MB unkomplizierte Anwen-
dungsmöglichkeiten. Durch das optimierte Keyboard mit be-
diennerfreundlichem Tastenabstand geht die Dateneinga-
be besonders leicht von der Hand.



KHK EURO Profit 32 Bit

Die Firma KHK, seit vielen Jahren ein renommierter Hersteller kaufmännischer Software, hat durch eine Umstrukturierung (100%ige Übernahme im März 1997 durch die englische SAGE Group aus Newcastle zu einem Kaufpreis von 110 Mio. DM) wieder neuen Aufwind bekommen. Im Dezember 1997 erschien die neue Version des EURO Profit 2.0 32Bit für Windows 95 und, was besonders interessant ist, das Paket wird zu einem Einführungspreis von öS 749,- angeboten. Sind die zur Einführung freigegebenen 10.000 Exemplare verkauft kostet das Programm öS



1.890,-. Außerdem kann man später auf die größeren Sage-Produkte updaten. Unser erster Gedanke war natürlich: "Was kann man sich von einem Programm um 749,- schon erwarten?". Wir wurden allerdings recht positiv überrascht.

Die Installation:

Problemlos; kurze Abfragen nach Lizenznummer und Anwendername und die Auswahl zwischen Deutschland, Österreich und Schweiz, um den richtigen Kontorahmen und die dem Land entsprechenden Formulare zu installieren.

Der Programmstart:

Unser Test-PC (486 - 33 MHz mit 24 MB RAM) brauchte lange zum starten. Naja vielleicht dauert nur der erste Start so lange. Nichts da! Als Buchhaltungs PC muß da schon ein Pentium her. Vorzugsweise mit 166 MHz oder mehr und 32 MB

RAM, sonst dauert es unter Windows95 mit dem EURO Profit recht lange und ein zügiges Arbeiten ist nicht möglich.

Die Anwendungen:

Das Paket beinhaltet nicht nur eine Euro und Jahr 2000 taugliche Finanzbuchhaltung sondern verfügt auch über eine Auftragsbearbeitung mit Kunden-, Lieferanten- und Artikelstamm, Bestellwesen, Zahlungsverkehr mit Homebanking, Kassabuch und geprüfte DATEV Exportschnittstelle. Über die Chefübersicht kann man jederzeit und schnell Umsätze, Aufwände und Gewinne ermitteln. Die integrierte Schnittstelle zu MS Word und Excel ermöglichen den raschen Ausdruck von Serienbriefen.

Die Finanzbuchhaltung:

Bei der Erfassung von Buchungen geht es, solange man mit der Maus arbeiten will, etwas kompliziert zu. Es gibt aber auch die Möglichkeit alle Funktionen per Tastenkombination durchzuführen. Eine Vielzahl von Auswertungsmöglichkeiten inkl. offene Posten stehen zur Verfügung und die mitgelieferten Formulare beinhalten alle Informationen die man benötigt. Wem die Auswertungen nicht gefallen (natürlich nur vom Format, nicht bei den Zahlen!) kann über den Formulareditor be-

stehende Formulare ändern oder eigene erstellen. Der Ausdruck der Umsatzsteuererklärung erfolgt über ein bewilligtes Formular, das man gleich im Originalzustand ans Finanzamt weitergeben kann. Trotzdem die FIBU anfangs etwas unübersichtlich wirkt und man einzelne Funktionen oft suchen muß, ist sie empfehlenswert. Zu beanstanden ist die Geschwindigkeit. Besonders wenn man in Buchungsprotokollen bzw. die Buchungsübersicht durchblättert dauert es bei vielen Buchungen schon einige Zeit bis man zum Ende der Buchungszeilen gelangt.

Die Auftragsbearbeitung:

Die ABF (für Rechnungen, Angebote, Lieferscheine oder Auftragsbestätigungen) verfügt über eine Artikel- und Kundenverwaltung mit direkter Schnittstelle zur FIBU. Also abgeschlossene Aufträge können an die FIBU übergeben werden. Über den Kundenstamm kann man in der angelegten Kundenkartei einzelne Kunden nach alphabetischer Sortierung (Karteikartensystem) auswählen. Ebenfalls über ein Karteikartensystem kann man die Artikel auswählen.

dert werden. Die Geschwindigkeit beim Erstellen von Rechnungen funktioniert ganz gut (Pentium 200) aber bis der Druck erfolgt, dauert es etwas. Als Kassaprogramm wäre es etwas zu langsam.

Das Kassabuch:

Der tägliche Kassasturz bzw. die Rechnungsbelege werden eingetippt, durch die Zuordnung der einzelnen Belege in vordefinierbare Belegarten (mit Verknüpfung zu den Kontonummern) können alle Belege erfaßt werden und sobald man abgeschlossen hat, kann das Kassabuch per Knopfdruck an die FIBU übergeben werden.

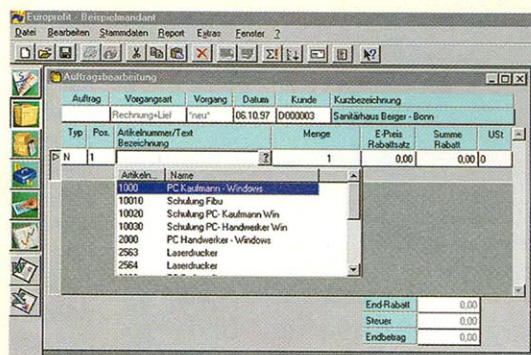
Fazit:

Ein gutes, wenn auch nicht sehr schnelles Programm für den erfahrenen Windows-Anwender. Die integrierte Hilfe-Funktion ist etwas unübersichtlich, da darin auch Funktionen des PC-Kaufmann beschrieben sind. Das mitgelieferte Handbuch ist recht brauchbar und ein umfassender Support ist für die ersten 30 Tage nach Registrierung kostenlos und hilft bei den Anfangsproblemen weiter. Ob man sich dann seinen Supportvertrag mit öS

2.800,- pro Jahr mit einem 10%igen Rabatt auf Updates leistet, bleibt jedem selbst überlassen.

Der Einstiegspreis von öS 749,- war laut Sage nur bis 31. Dezember 1997 gültig doch einige Händler haben sich rechtzeitig einen Vorrat angelegt um den Kunden noch einige Zeit den

Vorteilspreis bieten zu können. Es heißt also rasch zuzugreifen!



Das EURO Profit verfügt im Gegensatz zum KHK PC-Kaufmann über keine Lagerverwaltung. Die Formulare sind vorgegeben, können aber wie bei der FIBU geän-



Das Strategiespiel.

Die Kreaturen des Stammes Xel'Naga streben nach der Entwicklung der perfektsten Rasse, die zukünftig die gesamte Galaxie leiten soll. Um diese Rasse zu schaffen, schrecken sie nicht einmal vor schaudererregenden Experimenten zurück. Gleich der erste Versuch, die Protoss - eine sehr intelligente Rasse, die auf dem Planeten Aiur dahinvegetiert, zu „der Rasse“ zu machen, schlägt fehl, löst aufgrund der neuen Kräfte der Protoss einen fürchterlichen Bürgerkrieg aus.

Damit aber nicht genug. Ein zweiter Versuch wird gestartet, diesmal mit der schwächeren und dümmen Rasse, den Zergs. Dabei handelt es sich um kleine Würmer, die ins Muskelgewebe anderer Kreaturen eingepflanzt werden. Das Experiment klappt, aber nun heißt es, Verbündete zu suchen und gegen die Protoss anzukämpfen, um

die Vorherrschaft zu erlangen.

Eine Sonde führt sie zu den Terrans, menschliche Kriminelle und Partisanen, die ins Exil geschickt wurden. Die Zergs planen die Einverleibung der menschlichen Zivilisation.

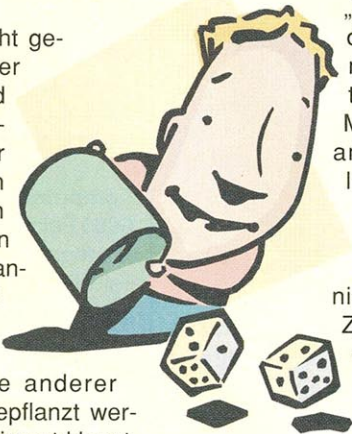
Die Protoss haben diese Intrige jedoch schon längst durchschaut und kämpfen mit ihren Mitteln gegen das Böse an.

An dieser Stelle kommen Sie ins Spiel. Zunächst kämpfen Sie auf der Seite der Terrans, dann auf der Seite der Zergs und schließlich kommandieren Sie im dritten Kapitel die Protoss.

Außerdem begegnet Ihnen der Protoss-Held

„Tasader“, dem nicht nur die Rettung der Menschheit am Herzen liegt, sondern auch die endgültige Vernichtung der Zerg – auf daß deren Eroberungsfeldzug

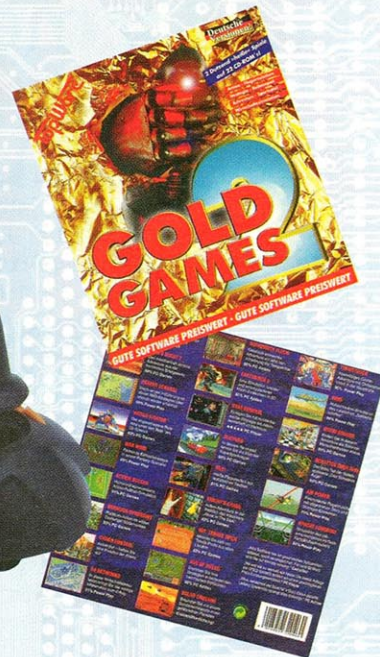
beendet wird und wieder Friede im Universum einkehrt.



Die Computerhaus Game Charts

Rang	Titel	Hersteller
1	Tomb Raider 2	Eidos Interactive
2	FIFA 98: Die WM-Qual.	EA Sports
3	Monkey Island 3	Lucas Arts
4	Blade Runner	Westwood Studios
5	Wing Comm. Prophecy	Origin
6	Riven - Myst 2	Broderbund
7	Age of Empires	Microsoft
8	Flight Simulator 98	Microsoft
9	F1 Racing Simulation	Ubi Soft
10	Die Siedler 2 Gold	Blue Byte

(Zur Bewertung wurden die aktuellen Verkaufszahlen herangezogen.)



GOLD Games II + Joystick

Großartige Spielesammlung mit 22 Spielen und Joystick 4Turbo X/Y kalibrierbar

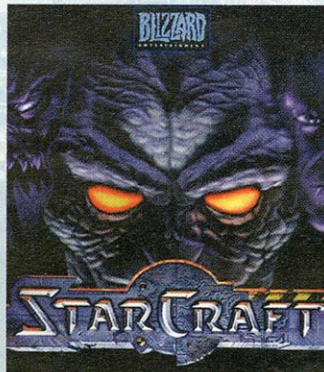
ATS **490,-**

Starcraft

Erleben Sie den lang erwarteten Nachfolger von den Machern von Warcraft II.

Es ist eine Zeit der Unruhe. Drei der mächtigsten Rassen des Universums streben nach der absoluten Vorherrschaft in der Galaxis.

Inklusive Internet-Option: Fordern Sie die ganze Welt im Battle.net heraus. **3 einzigartige Rassen:** Befehligen Sie die Terraner, Zergs oder Protoss, jede mit unterschiedlichen Fähigkeiten. **3 Schlachtfelder:** Eine gewaltige Mischung aus Weltraumkonflikten, Oberflächenmissionen und Gebäudekampf. **3 epische Kapitel:** 30 inhaltlich verbundene Missionen erzählen die Geschichte des Universums am Rande der Apokalypse.



Spektakuläre Special-Effects: Echtzeit-Lightsourcing, Wetterwechsel und interaktives Terrain sind nur der Anfang.

ATS **699,-**
Preis je Rasse

Kodak Digitalkamera DC200

1152 x 864 Bildpunkte Standardauflösung, Farbtiefe 24 Bit (16.7 Millionen Farben) Sensor CCD Chip mit 1.011.520 Bildpunkten, Dateiformat JPEG/FlashPix (umschaltbar), Wechselspeicherkarte (Compact-Flash 4 MByte) mitgeliefert, serielle Schnittstelle, Anschluß für Netzgerät, PAL/NTSC-Videoausgang (umschaltbar), Stromversorgung 4 Batterien Typ AA.

Ausstattung: Brennweite entsprechend 35-mm-Kleinbildformat 39 mm, Schärfebereich 68 cm bis unendlich, Nahaufnahmen/Makro Mindestabstand 68 cm. Der Einführungspreis der Kamera, welche Mitte April erhältlich sein soll, wird laut Kodak voraussichtlich unter 10.000,- ATS liegen.



3Com PalmPilot Personal

Der Connected Organizer

Im PalmPilot können Sie nicht nur tausende von Adressen, Telefon- und Faxnummern, E-mail-Adressen, persönliche Notizen, Prioritäten oder E-Mails (E-Mails nur PalmPilot Professional) speichern, Sie können ihn auch ohne Probleme mit zusätzlicher Software erweitern und personalisieren.

Optimale PC-Anbindung ist das Grundprinzip des PalmPilot, der für die regelmäßige, bi-direktionale Synchronisation bestens gerüstet ist. Die Auslösung einer Synchronisation erfolgt durch Druck auf die HotSync-Taste der mitgelieferten Dockingstation.

Standardfunktionen: Adressbuch, Kalender, Aufgabenliste, Merktzettel, Spesen, Taschenrechner, E-Mail-Funktion für PalmPilot Professional. Erweiterbar. Links zu MS Word und Excel, optionale Anbindung zu MS Schedule+, Lotus Organizer, etc. Gewicht: 160 g (inkl. Batterien), diverses Zubehör wie Ledertaschen, HotSync-Kabel, Modemkabel, MacPac etc., erhältlich. Komplett mit Dockingstation, PC-Software und Handbuch.

Der PalmPilot Personal ist im Fachhandel um ca. 3.600,- ATS erhältlich.



HP LaserJet 3100

Das All-in-One-Gerät für professionelle Leistung in Laserqualität.

Der HP LaserJet 3100 ist die effiziente Bürolösung mit professionellem Laserdruck. Durch umfangreiche Fax-funktionen ist er eine echte Kommunikationslösung, durch sein Laserdruckwerk bietet er darüberhinaus schnelle, saubere Ausdrücke und Kopien in bester Qualität. Das Scannen von Dokumenten ist dank getrennter Papierzuführungen und hohem Arbeitsspeicher im

Multitasking-Modus möglich. Der HP LaserJet 3100 verfügt über ein hohes monatliches Druckvolumen bei niedrigen Verbrauchskosten. Gesehen wurde der 3100 schon unter 15.000,- ATS.

in ihrer nähe

kompetent - preiswert - service

Computerhaus Mödling
2340 Mödling
Wienerstraße 60
Tel: 02236/256900
office@bue-edv.co.at

Computerhaus Bremm
4493 Wolfers
Tavernstraße 26
Tel: 07253/7383-0
steyr@computerhaus.at

Computerhaus Tamsweg
5580 Tamsweg
Dechant-Franz-Fuchs-Str.
403
Tel: 06474/7736
rottensteiner.thomas@magnet.at

Computerhaus
Außerbrenn
6600 Lechaschau
Lechtalerstraße 23
Tel: 05672/71001-0
h.p.schmid@netway.at

Computerhaus Gächter
6800 Feldkirch
Marktgasse 5
Tel: 05522/81444-0
gaechter@computerhaus.at

Computerhaus Weiz
8160 Weiz
Dr.-Karl-Widdmann-Str.
Tel: 03172/46600-0
weiz@computerhaus.at

Computerhaus Strallegg
8192 Strallegg
Außeregg 45
Tel: 03174/4737
ch.huetter@computerhaus.at

Computerhaus Leibnitz
8430 Leibnitz
Paul-Ernst-Weg 2
Tel: 03452/73397
computerhaus.leibnitz@datawest.co.at

Partner.....

.....wir stellen vor.....

in ihrer Nähe

kompetent - preiswert - service

Computerhaus Kapfenberg
8605 Kapfenberg
ECE-Einkaufszentrum
Tel: 03862/27777-0
chkapf@vip.at

Computerhaus Kindberg
8650 Kindberg
Bahnhofstraße 7
Tel: 03865/5155-0
muellers.computer@computerhaus.at

Computerhaus Sand
9400 Wolfsberg, EUCC-
Center
Klagenfurter Straße 35
Tel.: 04352/35986
sandsoft@net4you.co.at

Computerhaus St. Andrä
Hauptstraße 4
9433 St. Andrä
Tel: 04358/2383-0

Computerhaus Gferrer
9500 Villach
Widmannsgasse 16
Tel: 04242/26836
villach@computerhaus.at

Computerhaus Liezen
8940 Liezen
Friedrichsweg 8
Tel: 03612/26666
liezen@computerhaus.at

Computerhaus auch bei:

Funkberater Scheiringer
2620 Neunkirchen
Am Spitz 1
Tel: 02635/6840-0
scheiringer@adis.at

Wir suchen Franchise- und Kooperationspartner in ganz Österreich. Wenn Sie mehr über den Wettbewerbsvorteil, den eine Partnerschaft mit uns bietet, erfahren wollen, rufen Sie **Herrn Michael Pachta** an.
(Tel. 02236/256900)

Computerhaus Weiz

Das Unternehmen wurde im Dezember 1991 von **Dieter Mostögl** (heute Geschäftsführer) als **erster Computershop** in der oststeirischen Bezirkshauptstadt Weiz gegründet. 1992 trat der damalige Computershop der **Computerhaus-Gruppe** bei.

1993 stieg die Weizer Softwareschmiede **Schachner & Schlemmer** (Ärzte- und Speziallösungen, derzeit 7 Mitarbeiter), sowie **Willibald Wilfling** (nunmehr ebenfalls Geschäftsführer) als Gesellschafter in das Unternehmen ein. Der Firmenstandort mußte wegen Platzmangel gewechselt werden. Im Herbst 1997: **Beteiligung an der Computerhaus-Zentrale** in Mödling. Und das Geschäft wurde abermals zu klein, ein umfangreicher Ausbau wurde notwendig. Derzeit arbeiten **10 Mitarbeiter auf 250 m² Betriebsfläche** und erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von ca. 20 Millionen Schilling. Service und Kundenzufriedenheit stehen seit jeher an der Spitze der Firmenphilosophie.

Im Computerhaus Weiz findet der Kunde alles, was das Computerherz begehrt - von A wie AGP-Grafikkarten bis Z wie ZIP-Laufwerke. Eine **Bücherecke**, eine **Spiele- und Multimedia-**

Ecke, 2 **CD-Ständer** mit tausenden von Programmen, sowie insgesamt 8 Laufmeter Regale mit **Zubehör und Verbrauchsmaterial** wurden für die Kunden eingerichtet. Es werden umfassende

Town ergänzt die Produktpalette. Hier wird mit modernen Xerox-Kopierern die Erstellung von Farbkopien hoher Qualität sowie die Abwicklung von Mengenkopien angeboten.



Durch die Computeran-

Dienstleistungen im EDV-Bereich angeboten: Netzwerklösungen und Intranet für Klein- und Mittelbetriebe, Internetzugang und Web-Design, individuelle Schulungen, Hard- und Softwareinstallationen, Reparaturen jeglicher Art, kaufmännische Softwarelösungen, Hardware-Wartungsverträge, Telekommunikationslösungen. Die professionelle Grafik- und Kopierabteilung **Copy-**

Farblaserkopierers gibt es die Möglichkeit, Farbdruckaufträge in Kleinauflagen zu übernehmen. Der kreative Leiter der Grafikabteilung bringt die Vorstellungen der Kunden fachgerecht und professionell aufs Papier. Ein Geschäft mit wirklich gelungener, ansprechender Einrichtung und freundlichen Mitarbeitern.

Handy im Kreditkartenformat

Compaq Computer hat ein Handy im Kreditkartenformat vorgestellt, mit dem E-Mails und Faxe von Laptops versendet werden können, ohne daß dazu ein Mobiltelefon oder eine reguläre Telefonverbindung benutzt werden müssen. Die SpeedPaq GSM-Karte erfüllt die Funktionen eines Modems und eines Mobiltelefons.

Sie wird in einen freien Steckplatz des Computers gesteckt und stellt eine drahtlose Verbindung für Fax- und e-Mail-Versand her sowie einen Internetanschluß. Über Kopfhörer können auch normale Telefongespräche geführt werden. Die 575 Dollar teure SpeedPaq-Karte ist das erste Produkt der Kooperation von Compaq und Ericsson, die seit einem Jahr zusammenarbeiten. Da die Karte den GSM-Standard unterstützt (Global Standard for Mobile communication), funktioniert sie nur in Europa und in Teilen Afrikas und Asiens.

„Motor“ soll Akkus ersetzen

Tragbare Elektrogeräte wie Notebooks können künftig ihren Strom womöglich aus einem „Motor“ statt aus Steckdosen oder Akkus beziehen. Wie die Fraunhofer-Gesellschaft mitteilt, haben Forscher des Fraunhofer-Institutes für Solare Energiesysteme in Freiburg eine „Mini-Brennstoffzelle“ entwickelt. Diese liefert etwa für Notebooks zehn Stunden lang Strom und läßt sich anschließend immer wieder neu mit Wasserstoff „auftanken“. Die neue Technik hat ein ähnliches Gewicht und einen ähnlichen Platzbedarf wie herkömmliche Batterien, so die Gesellschaft. Eine Reaktion von Wasserstoff mit Sau-

Canon BJC-7000

Ein neuer Standard beim Druck auf Normalpapier mit Canon's P-POP Technology

Mit dem Power Printer BJC-7000 stellt Canon das Flaggschiff seiner neuen Bubble-Jet-Drucker-Generation vor. Der Drucker bietet in vieler Hinsicht Neues, jedoch sticht zunächst seine Druckqualität auf Normalpapier ins Auge. Mit der P-POP Technology wird Normalpapier mit dem sogenannten Ink Optimizer direkt aus dem Druckkopf so beschichtet, daß es für den anschließend aufgetragenen Tintentropfen die optimale Oberfläche bietet. Das Ergebnis sind gestochen scharfe Text- und brillante Farbdruke auf Normalpapier, die wasserfest sind. P-POP Technology wird auch dann eingesetzt, wenn der BJC-7000 mit 7 Farben in Fotos druckt. Das bedeutet echte Fotoqualität schon auf Normalpapier.



ATS **5.990,-**

Lexmark 5000

Farb-Tintenstrahldrucker mit hoher Auflösung von 1200 x 600 dpi und einem Preis-Leistungs-Verhältnis zum Zugreifen. Lasergefertigte Hightech-Druckköpfe sorgen für die gezielte Platzierung unglaublich kleiner Tintenpunkte und liefern erstklassige Farb- und Textdruckqualität. Der interaktive Druckertreiber mit Statusanzeigen und Sprachausgabe bietet vielfältige Einstelloptionen und Informationen. Ideale Voraussetzungen für optimale Druckergebnisse. Und auch die Optik stimmt: funktionelles, modernes Design mit einer goldenen Auszeichnung für gelungenes Druckerdesign!



ATS **3.290,-**

Lexmark 5700

Eine Feinst-Auflösung von 1200 x 1200 dpi und 400 Präzisionsdüsen bringen eine extreme Schärfe in Schrift und Bild - detailgenau und fotorealistisch, so daß einzelne Bildpunkte kaum erkennbar sind. Präzise und haarscharfe Ränder und Konturen machen den Lexmark 5700 zum idealen Textdrucker - auch auf Normalpapier. Die doppelt breiten Druckköpfe sorgen für rasant schnelle Geschwindigkeit, und ein neu entwickelter Papier-einzug garantiert einen zuverlässigen, problemlosen Papiertransport ohne Papierstaus, auch bei dickeren Papieren. Und das so flüsterleise, daß Sie ihn kaum drucken hören ...



ATS **4.490,-**

HP DeskJet 1120C



Der Nachfolger des beliebten HP DeskJet 1100C bietet noch brillanteren Farbdruck. Jetzt neu: Ausgestattet mit der PhotoREt II Technologie erzielt er Ausdrücke in brillanter Fotoqualität bei gleichzeitig sehr hoher Geschwindigkeit. Er liefert Ausdrücke in einer Vielzahl von Formaten, von postkartengroß bis hin zu A3-Format und A3 Übergröße, er bietet Funktionen wie Broschürendruck, Bannerdruck, spiegelverkehrten Druck und Posterdruck bis 1.2 m groß.

Aber auch seine Geschwindigkeit ist nicht von schlechten Eltern. Bis zu 6.5 S/Min in schwarzweiß und als Mischdokument Text/Grafik 4 Seiten/Min. In A3 sind es 4 und 3 Seiten/Min. Der DeskJet 1120C ist für ein monatliches Druckvolumen von ca. 3000 Seiten ausgelegt und kann auch dickeres Papier bis 200 g/m² verarbeiten. Für alle Anwender in Büroumgebungen, die ihre Ideen optimal visualisieren und präsentieren möchten.

ATS 7.990,-

KYOCERA FS-600

Mit dem FS-600 stellt KYOCERA einen kompakten Laserdrucker vor, der höchste Anforderungen am Arbeitsplatz erfüllt. Er vereint beste Druckqualität und hohe Leistungsvielfalt bei niedrigen Betriebskosten. Dabei besticht der „Kleine“ von KYOCERA durch sein attraktives Design von F.A. Porsche.

Der ECOLaser-Drucker FS-600 benötigt außer Toner keine weiteren Verbrauchsmaterialien. Druckertrommel, Entwickler- und Fixiereinheit sind langlebige Komponenten. Die Druckereinheit des FS-600 ist auf eine Lebensdauer von 100.000 Seiten ausgelegt. Dadurch wird nicht nur die Umwelt geschont und Abfall vermieden, sondern so reduzieren sich die Druckkosten auf ca. 14 Groschen pro Seite (Dr. Grauert/ISO 10561).



ATS 5.990,-

OKI 4w plus

Der OKIPAGE 4w Plus hat natürlich noch mehr drauf als sein Vorgänger, der OKIPAGE 4w. Und der war immerhin schon einer der Erfolgreichsten in seiner Klasse. Der kompakte Windows-Allrounder fürs Büro und für zu Hause ist nicht mehr nur WIN 95 sondern jetzt auch WIN NT kompatibel. Zudem ist er jetzt als Teamplayer mehrplatzfähig und bietet 20% mehr Tonerfüllung pro Kassette. Hochkarätige 600 dpi LED-Technologie und damit extrem scharfer Druck, hohe Wartungs- und Servicefreundlichkeit und vielseitige Papierverarbeitung. Kopierer geeignetes Normal- und Umweltpapier kann ebenso verarbeitet werden wie Overheadfolien, Etiketten und entsprechende Briefumschläge. Optimierte Tonerausnutzung und minimaler Stromverbrauch sind für den OKIPAGE 4w Plus ebenso selbstverständlich wie geräuscharmes Arbeiten.



ATS 3.690,-

...news...

erstoff erzeugt in der Zelle Strom. Als einziger „Abfall“ entsteht in der Zelle Wasser. Neben Notebooks eignet sich die neue Technologie auch für Camcorder, Akkubetriebene Werkzeuge und Handys. Die Kosten wären bei einer Serienfertigung geringer als die für heute verbreiteten Lithium-Ionen-Akkus. Bei zügiger Entwicklung können die Brennstoffzellen schon bald auf den Markt kommen.

Justiz will „Windows 98“ nicht blockieren

Das US-Justizministerium will den Softwarekonzern Microsoft nicht daran hindern, sein neues Betriebssystem „Windows 98“ zusammen mit dem Programm „Internet Explorer“ auszuliefern, berichtet das „Wall Street Journal“ in seiner Donnerstag-Ausgabe. Statt dessen werde das Justizministerium US-Bundesrichter Thomas Penfield Jackson auffordern, Microsoft zur Auslieferung einer zusätzlichen Version von „Windows 98“ ohne Internet-Browser zu verpflichten. Laut Microsoft ist gerade die Verschmelzung eine der wichtigsten technischen Vorgaben bei der Entwicklung des neuen Systems gewesen. Zur Zeit wird dem Konzern in einem Gerichtsverfahren vorgeworfen, seine Vormachtstellung im Bereich der Betriebssysteme auch auf die Internet-Software ausdehnen zu wollen. Unter dessen hat das amerikanische Online-Magazin „Tech-Web News“ berichtet, daß Microsoft „Windows 98“ am 25. Juni 1998 auf den Markt bringen werde. Am 15. Mai soll es an die Computerhändler ausgeliefert werden.

Eurocard erweitert Klage gegen SAD

In einem Prozeß um Manipulationen an EC- und Kreditkarten hat die Firma Eurocard vor dem Frankfurter Landgericht eine Erweiterung ihrer Klage angekündigt. Angeklagt ist die in Ulm ansässige SAD Vertriebs- und Produktions GmbH. Sie hat eine Software entwickelt, mit der Magnetstreifen von EC- und Kreditkarten nach Ansicht von Eurocard manipuliert und zu Betrug mißbraucht werden könnten. Eurocard will laut SAD außer dem Vertrieb nun auch die Werbung für das Produkt verbieten lassen. Eine einstweilige Verfügung gegen den Verkauf der Software hatte das Landgericht vor einigen Wochen bestätigt. Über ein mögliches generelles Verbot soll am 13. Mai entschieden werden. SAD führt zu ihrer

Verteidigung an, daß rund 70 weitere Programme mit gleichen Funktionsmerkmalen auf dem Markt seien. Sollte das Gericht Eurocard abweisen, erwäge man, die Kartenfirma auf Schadenersatz zu verklagen. Eurocard beschuldigt SAD, mit dem Programm „Cards“ dafür zu sorgen, daß es nicht nur einigen wenigen Hackern, sondern auch „Otto Normalverbraucher“ möglich sei, Magnetkarten zu manipulieren. (rp-online)

Werbe-Mail-Versender vor Gericht

Cyber Promotions, einer der größten Versender von Junk-Mail (unverlangte Werbe-Mails), muß rund 26 Millionen Schilling zahlen, um einem Prozeß zu entgehen. Außerdem hat sich das Unternehmen verpflichtet, keine unerwünschten Werbe-Mails an Kunden von Earthlink zu

verschicken. Dies ist das Ergebnis eines Vergleichs, den die beiden Kontrahenten in Los Angeles geschlossen haben. Zu Spitzenzeiten hat Cyber Promotions bis zu 25 Millionen Empfänger pro Tag mit Werbe-Mails „beglückt“. Bereits im letzten Jahr wurde die Firma von AOL verklagt. Seit einigen Monaten ist Cyber Promotions nicht mehr aktiv. Grund: Der Internet Provider hat der Firma den Anschluß gekündigt. (PC-Welt)

WinHEC 98-Konferenz: Microsoft erläutert Richtlinien für künftige PC-Hardware

Auf der Windows Hardware Engineering Conference (WinHEC), einer der wichtigsten Treffen der Hardware-Entwickler, gab Microsoft einen Ausblick auf zukünftige PC-Technologien. Hintergrund: Der Software-Konzern möchte damit die Grundlage für seine neuen Produkte schaffen und hofft, daß möglichst viele Entwickler den Vorgaben folgen. Diskutiert wurde die gesamte Spanne von Multimedia-PC und Notebooks bis hin zu Handhelds mit Windows CE. Wesentliche Themen der Veranstaltung sind einerseits neue Technologien von Power-Management, die den Betrieb von Windows NT 5.0, das noch im Laufe dieses Jahres ausgeliefert werden soll, auf Notebooks ermöglichen. Andererseits informierte sich die Entwickler-Gemeinde intensiv über DAC (Digital Audio Control), das unter Windows 98 die Ein- und Ausgabe von Audiodaten vereinfachen und deren Qualität erhöhen soll. Das Problem-Thema der WinHEC war in erster Linie die Qualität von Gerätetreibern und deren Stabilität. Microsoft möchte in diesem

Bereich mit dem Win32-Treibermodell, das kompatible Treiber zwischen Windows 98 und NT 5.0 ermöglicht, eine zuverlässige Basis schaffen. Letztlich bleibt allerdings auch den Entwicklern ein Quentchen Arbeit überlassen, um zu vermeiden, daß auf den Anwender mit Windows 98 nicht das gleiche Treiber-Desaster hereinbricht, wie es mit Windows 95 der Fall war. (wg)

Netscape: Quell-Code des Communicator 5.0 freigegeben

Knapp drei Monate nach der ersten Ankündigung stellt Netscape den Quell-Code des Netscape Communicator in der kommenden Version 5.0 ab sofort kostenlos zur Verfügung. Jeder Entwickler kann sich die knapp 8 Megabyte große Datei von der Site Mozilla.org, einem Partner von Netscape, herunterladen. Im Rahmen von zwei angebotenen Vereinbarungen erwartet Netscape allerdings von den Entwicklern, ihre für den Communicator entwickelten Erweiterungen ebenfalls kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Netscape selbst wird die besten Add-ons in die Browser-Suite integrieren. Nachdem das Konkurrenzprodukt des Communicator, der Microsoft Internet Explorer, im Laufe der Zeit immer mehr Marktanteile für sich verbuchen konnte, erhofft sich Netscape mit diesem Schachzug den Browser-Markt neu aufzurollen sowie gleichzeitig die Verkäufe der Server-Software „Suite-Spot“ zu steigern und die Besuchszahlen auf die kommerzielle Site „Netcenter“ zu steigern. Für den ganz normalen Internet-Surfer kündigte Netscape die deutsche Version des Communicator 4.05 für Anfang

Einreichfrist für Projekte bis 30. April



Netd@ys Europe 1998

Schools Connect to the World
www.netdays.org

Von 17.-24. Oktober '98 zeigen tausende europäische Schulen, Bibliotheken, Museen und Unternehmen den Einsatz von Online-Medien in der Bildung. Mach mit!

Netd@ys Europe ist eine Initiative der Europäischen Kommission.
Kontakt für finanzielle Unterstützung: Alain Dumort or Jimmy Jamar,
DG XXII, Sektor „Neue Technologien in allgemeiner und beruflicher Bildung“
5-7, rue Belliard, B-1040 Brüssel, Belgien,
Tel +32.2.295.2082, Fax +32.2.296.6297, Email info@netdays.org



Apple



April an. Neben einigen Bugfixes erhält die neue Browser-Suite neue Funktionen sowie das Programm „Net-Watch“, mit dessen Hilfe sich bestimmte Inhalte auf Webseiten sperren lassen. (wg)

Gefälschte Intel

Pentium II aufgetaucht.

Nach den 486er- und Pentium-CPU's haben professionelle Fälscher jetzt auch den Intel Pentium II gefälscht. Mit geringem Aufwand und in großem Umfang verwandeln sie Pentium-II-Chips mit 266 MHz Taktfrequenz in 300-MHz-Versionen. Was die Qualität der Fälschungen betrifft: Sie sind nahezu perfekt, so daß es selbst Fachleuten schwerfällt, sie rein äußerlich und ohne direkten Vergleich mit Originalen zu erkennen. Das Vorgehen der Fälscher ist denkbar einfach: Sie kaufen die vergleichsweise günstigen 266-MHz-Typen und verändern deren Aussehen so, daß sie wie die teureren 300-MHz-Prozessoren erscheinen. Der Schwindel fällt dem betrogenen Käufer zunächst nicht auf, da die meisten der manipulierten CPUs eine Zeitlang mit 300 MHz arbeiten. Bei längerem Betrieb und bei erhöhter Umgebungstemperatur treten aber Instabilitäten auf: Der Rechner stürzt unsystematisch ab, in Extremfällen kann der Prozessor dauerhaft Schaden nehmen. Wie in den zurückliegenden Fällen bei 486ern und Pentium-CPU's hätte Intel durch technische Maßnahmen verhindern können, daß diese Fälschungen überhaupt möglich sind. Dies wäre beim Pentium II sogar besonders einfach gewesen. Wenn nämlich der Pentium-II-Prozessorkern und die Chips für den L2-Cache auf einem Modul vereinigt werden, ist

die maximale Taktrate bereits durch Auswahlmessungen bekannt und dazupassend werden die RAM-Chips für den L2-Cache ausgewählt. Bei einigen Fälschungen wurde in klassischer Manier die alte Typenbezeichnung (80522 PX266512) entfernt und durch eine zum 300-MHz-Modell passende (80522PC300512EC) ersetzt. Bei genauem Hinsehen und richtigem Lichteinfall erkennt man einen sehr geringen Unterschied in der Oberflächenstruktur des Plastikgehäuses. Der Bereich, wo die alte Beschriftung entfernt wurde, schimmert etwas matter als der Rest. Unter UV-Licht lassen sich zudem schwache Spuren der ursprünglichen Typenbezeichnung ausmachen. Bei der zweiten Variante haben die Fälscher das Gehäuse komplett ersetzt. Die Beschriftung entspricht der einer echten 300-MHz-CPU. Es fällt aber auf, daß der Schriftzug „Pentium II“ auf der Moduloberseite etwas zu klein ist, leicht nach unten verrutscht und überdies etwas schräg steht. Darüber hinaus wirkt das 2D-Code-Feld neben der Typenbezeichnung leicht verwachsen. Ferner gibt es laut Intel auch die vorgefundenen Seriennummern 98070742-700 bis 98070742-702 nicht. Nachteil für den Kunden: Intel erteilt Auskünfte zu Seriennummern aber nur an Händler, nicht an Endkunden. (ct-online)

„Virtual Reality“ oft schon Realität

Der Grazer Kongreß „Wirtschaftsfaktor: Virtuelle Realität“ macht deutlich, daß sich die Virtual-Reality-Technologie, die zu Beginn der neunziger Jahre noch in den Be-

reich der Science-Fiction angesiedelt wurde, sich heute in einigen Anwendungsbe-reichen bereits als grundlegende Methode etabliert hat. Ein nach oben ansteigender Trend bei der Erschließung neuer Märkte und Anwendungen macht deutlich, daß in den Bereichen der Architektur, der Produktentwicklung, des Marketings und Verkaufs weitere große Nutzungspotentiale zu erwarten sind.

Die VR-Technologie bietet in Echtzeit erzeugte Szenarien, in die der Benutzer „eintauchen“ und in ihnen wie in der Realität interagieren kann. Von der Planung komplexer Bauobjekte bis hin zu einfachen Kücheneinrichtung reicht das Anwendungsspektrum dieser Technologie.

„Entwerfen mit VR bedeutet im Gegensatz zu herkömmlichen Planungsmethoden eine größtmögliche Mitsprache des Bauherrn, der in sehr frühen Planungsstadien schon die Möglichkeit hat, sich durch den zukünftigen Raum zu bewegen und seine Funktionen zu testen“, erläuterte Jörg Bergbauer vom Fraunhofer Institut in Magdeburg. In der Fabriksplanung bedeute das, daß mit VR auch komplexe Handlungsabläufe simulierbar würden und beispielsweise die Auswirkungen von Maschinenverlegungen in andere Hallen mit VR ausgetestet werden können. Ziel dieser Optimierung von Fertigungsprozessen sei letztlich die Verkürzung der Herstellungszeit, die sich wiederum in Einsparungen bemerkbar mache, so Bergbauer.

Besondere Zukunftsschancen ortete Jens Dauner vom Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) in Stuttgart in der Verknüpfung der VR mit dem In-

ternet. „Die Visualisierungskraft des VR und das Kommunikationspotential des Internet“ führe zu einer neuen Dimension der Produktpräsentation: Der Betrachter bewegt sich durch künstliche Show-Rooms und kann dort eingestellte Objekte von allen Seiten betrachten, bedienen und letztlich auch bestellen. Am IAO hat Dauner ein 3D-Raumplanungssystem entwickelt und ins Internet gestellt - <http://Virtual.Design-Exhibition.com> - mit dem Büros, Bade- und Wohnzimmer online mit Möbelstücken eingerichtet und bei Gefallen auch gleich angefordert werden können.

„Den zur Zeit wichtigsten industriellen Anwendungsbe-reich der VR stellt die Produktion künstlicher Prototypen, das sogenannte 'Virtual Prototyping' dar“, erklärte Jürgen Gausemeier vom Heinz Nixdorf Institut der Universität Paderborn. Der Einsatz der VR lohne sich besonders dann, wenn wie im Schiffs- oder Flugzeugbau die Kosten zum Bau eines realen Prototyps besonders hoch oder wie im Falle der Autoindustrie die Anzahl der benötigten Prototypen sehr hoch sei.

Impressum:

Herausgeber, Redaktionsadresse, Verantwortlich für den Inhalt: Franz Wesonig, Paul-Ernst-Weg 2, A-8430 Leibnitz, Tel.: 03452 73397, FAX: 03452 73497 e-MAIL: pcc.verlag@datawest.co.at, Homepage: <http://www.datawest.co.at/~pcc> Bankverbindung: PSK Leibnitz Bilder (Cartoons) Copyright: New Vision Technologies Inc. Druck: Universitätsdruckerei Klampfer, Weiz Layout: Computerhaus Weiz (CopyTown) Titelgrafik: Hermann Mauritsch Mitarbeiter dieser Ausgabe: Michael Pächta, Dieter Mostögl, Helmut Pichler, Hermann Mauritsch, K.H. Neuherz, M.Galler Richtung des Magazines: Produktvorstellungen, Soft- und Hardware-Vergleiche, Hilfestellung beim Umgang mit PC und Peripherie, Tips&Tricks, Zusammenstellung brauchbarer Software, Virensuchprogramme und Treiber auf (optional) beiliegender CD.

HP CD-ReWriter PLUS 7200 intern

Brennen Sie sich Ihre eigene CD

- so einfach wie eine Floppy mit den Vorteilen einer CD!

Das Warten auf den ersten HP Rewritable CD-Writer PLUS 7100 hat sich schon mehr als gelohnt; jetzt gibt es den Erfolgs-Brenner CD-Writer PLUS 7200 mit einem umfangreichen neuen Software-Paket, das u.a. Adobe Photo Deluxe, Norton AntiVirus und Corel PrintHouse Magic beinhaltet.

Der HP CD-Writer Plus 7200, dessen RW-Medien ebenfalls bis zu 1000x wiederbeschreibbar sind, spricht unterschiedliche Marktsegmente an. Zielgruppen sind nicht nur professionelle Anwender, die Industriestandard-CDs erstellen, sondern auch private Endkunden für deren Audio-, Daten-, Multimedia-Anwendungen.

ATS **5.990,-**

IOMEGA Jaz 1GB extern

Die ideale Antwort für Multimedia, Audio, Video und Prepress.



Das Jaz-Laufwerk mit Wechselmedium ist die ideale Lösung zum Speichern, Transportieren und Abspielen von Multimedia-Anwendungen. Sie können bis zu 1 GB auf jedem Medium speichern und so viele Medien benutzen wie Sie möchten. Aufgrund der schnellen Zugriffszeiten und Transferraten des Jaz Laufwerkes lassen sich Dateien schnell und problemlos hin und her bewegen. Jaz ist die 5-Minuten-Lösung für Ihren Festplatten-Upgrade. Schließen Sie das Jaz Laufwerk an Ihren SCSI-Port, um somit sofort ein zweites Festplattenlaufwerk zu bekommen: Und zwar eines, das Ihnen genau so viele GB zu Verfügung stellt, wie Sie wünschen.

ATS **5.490,-**

Panasonic LS120

Viel mehr als nur ein Floppy-Ersatz.

Das LS-120 verfügt über formatierte 120 MB Speicherplatz, das entspricht dem 83fachen einer 1.44 MB Floppy und ist zu 100% abwärtskompatibel zu den herkömmlichen 1.44 MB Floppies. Die SuperDisk 120 MB Technologie speichert wie herkömmliche Diskettenlaufwerke die Daten in Magnetspuren. Die LS-120-Diskette unterscheidet sich optisch kaum von den bekannten Disketten. Damit eine präzise Positionierung des magnetischen Schreib-/Lesekopfes gewährleistet ist, verwendet Panasonic einen lasergesteuerten Motor mit Doppelspaltkopf.



ATS **1.590,-**

Werbung: Computerhaus / Preise inkl. 20% MwSt

.....kleine anzei

Computerhaus Leibnitz:

SCSI Festplatte 1,08 GB
Quantum o. Seagate
(geprüft) 900,-

IOMEGA ZIP Laufwerk 100 MB extern SCSI 1.700,-

Tintenstrahldrucker
Olivetti JP150 s/w 500,-

externes **CD-ROM Laufwerk** mit Interfacekarte 400,-

TOMP Raider II 3D-
Actionspiel (dt.) 300,-

Rebell Assault (Futuristisches Abschießspiel) dt. 150,-

Weitere aktuelle Computere-flohmarktartikel und Veranstaltungshinweise des Computerhauses Leibnitz und PCC-Verlages finden Sie im Internet unter
<http://www.datawest.co.at/~pcc/pccfloh.htm> bzw.
<http://www.datawest.co.at/~pcc>

Computerhaus Weiz:

Hewlett Packard **Papier-lade 250 Bl. für Laserjet 5/5M/5N** 909,- statt 2.124,-

Hewlett Packard **Papier-lade 500 Bl. für Laserjet 5/5M/5N** 1.624,- statt 3.420,-

Epson **Zug-Traktor für LQ-570** 397,- statt 930,-

Hewlett Packard **Streamer T1000 (800MB)** Travan 1.028,- statt 1.990,-

Syquest IDE-Laufwerk intern, 135MB 1.028,- statt 1.990,-

Syquest IDE-Laufwerk intern, 270MB 1.028,- statt 2.990,-

Panasonic PD-Laufwerk (650 MB) + CD-Laufwerk (4fach) in einem 5.249,- statt 7.490,-

Intel Netport-Printserver für Multi(auch NT)-Netze 2.563,- statt 5.990,-

Codis-Cherry Phoneboard (Tastatur + Telefon) 2.057,- statt 4.800,-

Creative Labs
Standmicrofon 50,- statt 119,-

Microsoft Encarta 97 - Enzyklopädie 990,- statt 1.390,-

Microsoft Home Essentials 97 (Word97/ Works4.0/Encarta/ Money97...) 1.500,- statt 1.990,-

AVM Fritz! (ISDN-Software für AVM-Karten) 162,- statt 790,-

Backup-Software **Cheyenne Arcserve 5.01** - 5 User (CD) 2.143,- statt 4.044,-

Microsoft **Update MS-Office '95 Std. + KHK** Kaufmann 7.707,- statt 12.864,-

Microsoft **Windows NT Server 3.51** - 10 User 4.448,- statt 10.380,-

Novell NetWare Connect 2.177,- statt 5.080,-

Streamer Colorado DJ20, 250MB Floppystreamer 598,- statt 2.200,-

Syquest 135 MB Medien EZ135 230,- statt 379,-
automatische
Dataswitchbox seriell 2fach 34,- statt 590,-

Pelikan Tastatur-Schutzfolie für Cherry-Tastaturen 126,- statt 299,-

Sharp Datentransferkabel für Sharp CE-300L 75,- statt 449,-

Weitere aktuelle Computerflohmarktartikel des Computerhauses Weiz finden Sie im Internet unter <http://users.austro.net/chweiz>.

Die Adressen und Telefonnummern der anbietenden Firmen finden Sie auf den Seiten 12 und 13!

Antivirensoftware

DR SOLOMON . WIN95
McAfee SCAN f. DOS/WIN95/NT 01/98
FPROT228B v. Skulason Jan/98
ESCAN 1.1, AVP
Thunderbyte TBAV 8.04, FWIN 4.2
AVSCAN H+BEDV 1/98
DOS-Utils
PKUNZIP, PKZIP, ZIPEXE
ARJ 2.60, UHRTST Prnt Jahr 2000 Problem
Internet-Software

Netscape Communicator 4.03 dt. 0.04 StandAlone
AGENT News-Lesepg. Unreg. Testversion
GETRIGHT/FILEHUNT Unterbrochene Downloads wiederherstellen
COOKIES anzeigen und löschen f. WIN95
Internet Explorer 4.0 POWERTOY.
ICHTAT Pager Nachrichten per Internet an Pager
Mirabilis ICQ. feststellen ob Surfer Online sind
AbsoluteFTP/BULLET Proof /
CUTEFTP /FREEFTP /RFTP /FTP32
FOUR11 NEWS-Mail Leseprogramm
GO, ZILLA Downloaden v. voreingest. Seiten
PAKET-RADIO-Software, XPAK173B PaketRadio Software, ESKAYP
TPPCX Treiber für PaketRadio V. 2.00, SCHWEIGHOFER Managersoftware
Abfertigungsberechnung, EUIFibu, Zinsberechnung, Steuererklärung, Lohnverrechnung Zeitplan, Fakturierung, Personalverwaltung, uvm. Screensaver für Windows (HPFisch, Cola, XMAS)
Verschiedene Grafiken f. WEBSeiten
Windows-Anwendungen

Ulead GIFANIMATOR. animierte Bilder erstellen, Jasc CAPTURE
Bildschirm Schnapschuprg., Jasc IMAGE COMMANDER
Jasc MEDIA Center Bilddateien Katalogisieren, JascPixel 3D
Erstellen von 3D-Objekten, Jasc IMAGERobot, ndern von Grafiken, PaintShop pro 4.1. Bildbearbeitungsprogramm, ReBirth; Musikstudio, Acrobat Reader,
ACDSEE95 schneller Bildbetrachter, PCAnywhere 8.0 30 Tage
Testversion, HELPMAKER 4.9. HLP-Dateien aus WORD erst., ZIP
Magic 1.0. ZIP-Dateien zu verwalten
HOMEOFFICE 97, Textmaker, Panmaker, Datenmaker. Voll
funktionsfähige Office Produkte das dem Microsoft Office ziemlich
gleichwertig ist., Sprüche und Zitatesammlung, Pica View32. Explorer
Erweiterung., ADRESS Plus. Adressverwaltungsprg., COOL
EDIT PRO. AudioDateien Bearbeitungsprg., Datei Splitter 97. Teilt
große Dateien auf
CABVIEW und Extract. CAB-Dateien entpacken

Spiele

ASTROID Asteroiden Abschieß-Spiel, TicTacToe; Das Spiel auf drei
Ebenen, EARTH 2104 Strategie wie Command&Conquer
Cracy Crack ArcanoidSpiel, GP2-Tune Zusatzdateien f. GrandPrix2
Windows-Tools
ELCHTEST Stellt Bildschirminhalt auf den Kopf, WinZip 6.2 u. 6.3
ZIP-Dateien verwalten, WINTUNE Testet Windows95. Gibt Tips um
die Performance zu steigern engl.

WinRAR 201 Komprimierprogramm f. Win 95, TuneUp 97 1.1 Programm um WIN95 zu testen und Einstellungen einfach zu ndern,
TOPINFO Zeigt WIN95 Leistung, PCMedic 97, Testet WIN95, WIN-COPY/VGACOPY Kopierprogramme, Kai-Power-Tools 3.0 Demo,
Quicktime Videoplayer für WIN95, MEMSTAT zeigt den freien Speicher
Resourceur

Updates:

BIOS f. ASUS/SOYO u. GigaByte Motherboards, MS-Office97 Service Release 1 SR1 (Update), WIN95 Kernel.exe Update

TREIBER

Grafikkarten:

TRIDENT TVGA + 9xxx, TSENG ET4000+W32, MIRO Crystal 12/22SD, MIRO DC30, - Aktiv Movie für Miro Grafikkarten, - TSENG ET6000/6100, Diamond MONSTER 3D, Diamond Viper V330 V 1.5, - MIRO20SD, MIRO DC1, - Matrox Mystique/Millennium + Bios Update, - Avance Logic ALG2564/25128/2064/ 2032/- ATI Grafikkarten WIN95

SCSI-Kontrollen:

ADAPTEC 29xx/39xx/78xx f. WIN95, SYMBIOS Logic WIN95, DAWI 2974, - Tekram DC390, NCR

Scanner:

Targa 600 WIN95, Genius ColorPage HR5, UMAX 600, 600p, 1200s, 610 VISTASCAN, UMAX MagicScan f. Mirage II Mirage Ise Mirage D16L PowerLook, Mustek SP1200/SPPro/EPP 600/800 II - ARTEC AT3/AT6/AT12/AT6000

CDROM:

AZTECH 24fach IDE DROM, AZTECH 268 - CDROM Laufwerke an Soundblaster Karten - SBCD.SYS v4.22 für Creative CR563 CD ROM - MKE, FUNAI E2550 CD ROM drive - SONY 311/33, TORISAN, AZTECH CDA 268 - PANASONIC 56X/58X/ unter WIN95- ACER767, 9XX, 787, 747, 525, 6xx, 625, 743, MITSUMI IDE f. DOS/WIN95, Toshiba 5702B, GOLDSTAR IDE WIN95

Soundkarten:

MiroConnect 34, SB 32/64, WinNT 4.0 (Rev. 5) - AZTECH PRO16/ NX PRO f. WIN95/NT - MIRO Media Surround WIN3.x/DOS/WIN95 - AV305/306/307/309/320 f. WIN95/DOS - ALS100/ALS100+/ALS007 - AD18xx, OPTI923/924/925/929/930 - Sound Blaster 16/32/AWE Updates Rev 12, - AZTECH 2320

Modem:

US-Robotics Sportster Message Plus WIN95 - COMWAVE PCM-CIA Modem 33600 - E_Tech Bullet Modem unter WIN95

Drucker:

Canon 2xx/4xxx/6xx/5500/LBP4/8/5500 - EPSON Stylus/ 600/ 800Color, Photo, Pro, ProXL, LQ 5XX, EPS5600, - HPDeskJet850C/ 870C WIN3.x/WIN95 - HP LaserJet 6L, - Olivetti JP350 f. WINNT - Lexmark 1020 WIN95/Win3.x - Lexmark Drucker im Windows Netzwerk - Lexmark Optra E WIN95

CD-Writer:

WINONCD/GEAR 4.x /DirectCD Update

Sonstige:

GENIUS Easy Scroll DOS/WIN95/WINNT - Logitech Mouse unter WIN95 - Treiber f. BELINEA Monitore - Microdyne Netzwerk COM-Check - Netzwerkarten f. 3COM 3C90X TX und TXP - HAUPPAUGE TV Karte (WINTV/Radio PCI) - Zoltrix RADIO-Karten f. DOS/ WIN95/WINNT - SUMMASKETCH Grafiktablett

.....als CD oder Magazin.....

PCC-Magazin Abo-Bestellschein

Ich möchte die Vorteile eines PCC-Magazin Abonnements nutzen. Bitte schicken Sie mir das PCC-Magazin für die Dauer eines Jahres ab der nächsten Ausgabe. Nach Ablauf des Abonnements erlischt das Abo automatisch. Ich erhalte lediglich ein weiteres Angebot zur Abo-Verlängerung. Während des laufenden Abos ist keine Kündigung möglich.
Einzelheftpreis mit CD öS 75,-
Einzelheftpreis ohne CD öS 25,-

Das PCC-Magazin möchte ich wie angekreuzt beziehen

☐ PCC-Magazin Abonnement statt öS 550,-
6 Ausgaben mit CD und **öS 450,-**
5 Ausgaben ohne CD
insgesamt 11 Ausgaben

Nachbestellungen bisher erschienener CDs zum PCC-Magazin:

Hiermit bestellen wir folgende CDs:

Ausgaben 26 bis 36 zu je öS 20,-/CD

Ausgaben 37 bis 39 zu je öS 40,-/CD

Ausgaben 40 bis 41 zu je öS 50,-/CD

Ausgaben 42 bis 43 zu je öS 70,-/CD

Alle bisher erschienenen CDs (19 CDs) statt öS 560,- um öS 450,-

Gewünschte Ausgaben ankreuzen!

26	27	28	So	29	30	31	32	33	34
35	36	37	38	39	40	41	42	43	alle

Prüfsumme: _____

Die oben angekreuzte(n) Bestellungen schicken Sie bitte mit Rechnung an:

Titel/Name/Firma: _____

Straße: _____

PLZ - Ort: _____

Unterschrift _____

Wir weisen darauf hin, dass wir das PCC-Magazin bis auf weiteres nicht mehr im Zeitschriftenhandel auflagen. Der Bezug des PCC-Magazines ist im Augenblick nur mittels Abo, Einzelbestellung oder in den Geschäften der Computerhäuser sowie einigen EDV-Fachhändlern möglich. Telefonische Bestellungen werden gerne angenommen.

Abo-Bestellschein ausschneiden und an den PCC-Verlag, Paul-Ernst-Weg 2, A-8430 Leibnitz schicken an FAX Nr. 03452-73497 faxen oder im Geschäft wo Sie Ihr PCC-Magazin erworben haben abgeben.

...Preview...
Nächste Ausgabe mit
PCC-CD Nr. 44
IFABO-Rückblick

kompetent - preiswert - service

Simply the best Computerhaus



Open Your Eyes

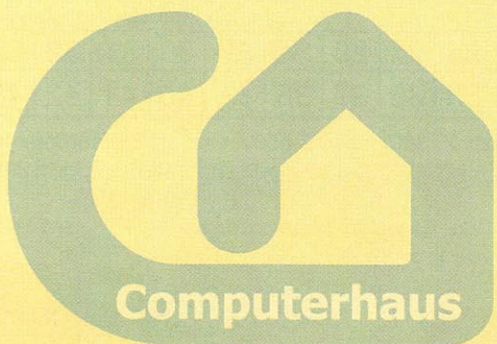
Belinea
by MAXDATA

Belinea 10 14 10

TFT Flachbildschirm 14"
Aktiv Matrix (sichtb.
Bildschirmdiagonale 35,0
cm), 24-61 kHz., 1024 x
768 non-interlaced, OSD-
Control, Power-Management
(VESA DPMS, EPA
Energy Star), CE, TCO 92,
TÜV/GS, ISO 9241-3

jetzt nur mehr

19.990,-



kompetent

fundierte Ausbildung,
jahrelange Erfahrung
interne Schulungen
Know How Sharing
in der Gruppe

preiswert

kostengünstiger Einkauf
Großmengen durch Gruppe
Verträge mit Herstellern
Lagersharing

service

Kauf mit Betreuung im Ort
rasche Garantieleistung
eigene Werkstätte
Dienstleistungszentren
Hotline



Achtung: Keine Mitnahmegarantie! Zwischenverkauf und Liefermöglichkeit vorbehalten!
Soweit Vertrieb über Fachhandelspartner - unverbindliche Preisempfehlung.
Alle angegebenen Preise verstehen sich inkl. MwSt und ab Fachhandels- od. Franchisepartner.
Irrtümer und Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.